



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 384), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Donnerstag, den 29. August 1918.

8 Seiten.—No. 145

Rothon wird jetzt eis umstritten

Franzosen drängen weiter sechs Meilen vor, und die Deutschen kämpfen mit dem Rücken gegen die Somme

Haig berichtet über Erfolge seit dem 21. August

Situationsbericht. London, 29. Aug. — Die Deutschen kämpfen jetzt mit dem Rücken gegen die Somme. Bei ihrem gestrigen Vormarsch legten die Franzosen weitere sechs Meilen an einer Front von ungefähr 25 Meilen zurück, besetzten 40 Dörfer und erreichten die neue deutsche Verteidigungslinie an der Somme zwischen Gizaucourt, 5 Meilen südlich von Peronne, bis zur Gegend von Rothon. Ein Teil dieser Linie wird von der Front gebildet, der übrige Teil von dem Kanal du Nord. Sieh dieser Vorwärtsschritt im Norden anschließend, haben die Briten zu beiden Seiten der Somme, wo sie in westlicher Richtung fließt, einen anerkennenswerten Fortschritt gemacht, haben Curly, nördlich vom Fluß, gewonnen und die Linie von Herbecourt, vier Meilen westlich von Peronne, erreicht.

Britische Truppen sind mit der Ausführung ihres Programms zwischen Peronne und dem Scarpe Fluß beschäftigt, haben Croisilles besetzt und marschieren auf Noy-Braucourt, 5 Meilen nördlich von Peronne gelegen. Eine Strecke von zehn Meilen der Hindenburg-Linie befindet sich jetzt in Händen der Briten.

Die Franzosen nähern sich, nachdem sie der Dije entlang Sagon, Pont d'Evocque, Bouchelles und Borecourt genommen haben. Rothon bis auf eine Meile.

Großbritannien der Dije und Aisne haben amerikanische Truppen mehrere Gegenangriffe der Deutschen bei Chavigny, vier Meilen nördlich von Soissons, abgeschlagen.

Französischer Bericht. Paris, 29. Aug. — Offiziell wurde heute gemeldet: An der Somme Front war gestern Abend ein beständiges Artilleriegeschütz zu verzeichnen. In Artillerieverlusten verliefen mehrere deutsche Geschütze erfolglos. In der Champagne wurden von französischen Patrouillen fünfzig Gefangene eingebracht. An anderen Fronten der Front war es ruhig.

Paris, 29. Aug. — Das Kriegsamt meldete gestern Abend, daß französische Streitkräfte bei ihrem gestrigen schnellen Vormarsch 40 Dörfer südlich der Somme eroberten und über sechs Meilen weit vorrückten. Das linke Sommerfeld ist zwischen Gizaucourt und Nesle erreicht worden; auch stehen die Franzosen auf dem Westufer des Kanal du Nord zwischen Nesle und Rothon. Amerikanische Truppen haben in der Gegend von Chavigny mehrere deutsche Gegenangriffe abgeschlagen und machten den Verlust des Feindes, die Besatzung südlich von Bazoches zu freuzen, zunichte.

Französisches Hauptquartier, 29. Aug. — Der deutsche Rückzug nördlich der Aisne ist seit dem Fall von Chavignes bedeutend beschleunigt worden. Mit den eigenen von ihm aufgegebenen Geschützen mit Gasbomben beschossen, besitz sich der Feind, den Fluss Zingon in der Gegend von Nesle und dem Kanal du Nord zu überqueren. Ohne auf starken Widerstand zu stoßen, drang die Armee des Generals Debeney in der Nacht hier und eine halbe Meile weit vor und gestern früh stand französische Kavallerie vor Nesle. Der Vormarsch gegen den Kanal du Nord verlangsamte sich gestern früh, doch wurde das schwere Artilleriegeschütz aufrecht erhalten. Das von den Deutschen ausgegebene Feld bietet ein Bild der Zerstörung, wie es außerdem an der Westfront während des Krieges nicht verzeichnet ist. Hope und die umliegenden Ortschaften sind ebenso gründlich zerstört worden, wie Montdidier und Moreuil. In manchen Fällen sind weiter nichts als die Mauern gewisser Ortschaften übrig geblieben.

Britischer Bericht. London, 29. Aug. — Feldmarschall Haig meldete heute, daß die Briten seit dem 21. August 26.000 Mann gefangen genommen und über 100 Geschütze erobert haben. In dem gestrigen Abendbericht des

Niederlage führt beinahe zur Panik

Die Berliner Zeitungen schreiben Spalten, um das Volk zu beruhigen.

London, 29. August. — Seit die Entente-Militären die Initiative dem General Ludendorff an der Westfront abgerungen haben, war der Eindruck auf das deutsche Volk derart, daß es notwendig wurde, ihm fortwährend wortreiche Stimulanz zu geben und es wird amtlich angefordert, „Männer zu sein“ und „Starkberzig“ zu sein.

Der Zustand grenze schon mehr an eine Panik, und es wurde notwendig für General von Stein, dem preussischen Kriegsminister, mehr als drei Spalten in den Berliner Zeitungen zu füllen mit Ermahnungen an das Volk, welches phantastische Gerüchte von Katastrophen glaubt und wiederholt.

Es scheint, als ob oft erklärt wurde, daß die Deutschen über 150.000 Gefangene in den jüngsten Kämpfen verloren hätten und daß die deutschen Truppen vertrotzelt wurden.

Hauptmann von Salzmann, der gewöhnlich damit vertraut wird, das Volk auf eine Kursänderung vorzubereiten, erklärte des Längeren, daß deutsche Verluste, eine Entscheidung durch die vielgerühmten Sommererfolge herbeizuführen, bereits am 15. Juli angegeben wurden, und sagt:

Abgehen von dem Gewinne oder Verluste von Boden, ist es zum Vorteile der Deutschen, den Feind in die phantastische, wasserlose Wüste des Sommegebietes zu locken.

Amerikanische Verlustliste

Dieses weist in ganzen 231 Namen auf; eine Anzahl Zöner auf derselben verzeichnet.

Washington, 29. August. — Der heutige Verlustliste, Sektion 1 gemäss, sind 28 im Kampfe gefallen; 23 werden vermisst; 88 wurden schwer verwundet; 12 Wunden erlitten sind 14; infolge von Unfällen oder aus anderen Ursachen gestorben sind 4; Krankheiten sind 4 erlitten; bei 75 konnte die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden.

Einem Unfälle erlitten ist unter anderem Leutnant Walter V. Schäfer, Ottumwa, Ia.

Zu den Schwerverwundeten zählen Leutnant Clark Peter Schumann, St. Louis, Mo.

Und zu denjenigen, bei denen die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden konnte, zählen: Fred. B. Bohnen, 233 Harrison, Straze, Council Bluffs; Albert B. Derr, Elma, Ia.; Harry W. Segelke, St. Louis, Mo.

Sektion 2 der heutigen Verlustliste weist 24 Namen auf. Im Kampfe gefallen sind 23 Mann; vermisst werden 23; schwer verwundet wurden 34; 19 Wunden erlitten sind 19; an Krankheiten gestorben sind 7; bei 77 konnte die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden.

Zu den Gefallenen gehört Leutnant Manberlon Lehr, Union, Nebr.

Ihren Wunden erlitten sind unter anderem: Charles E. Reese, Johnson, Nebr.; Samuel E. Tinkler, Clayton, Ia.

Auf der Liste der Schwerverwundeten befinden sich: Lawrence C. Peters, Ottumwa, Ia.; Henry M. Presh, Middleton, Ia.

Unter anderen konnte bei General E. Prammer, Cedar Rapids, Ia., die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden.

Zu den Vermissten gehört auch Charles D. Mohr, Ottumwa, Ia.

Schlimmer Waldbrand

Wesland, Wyo., 29. Aug. — Ein Waldbrand, das seit mehreren Tagen dreißig Meilen von hier in den Green Mountains wüthete, hat bereits ein Gelände von 16 Quadratmeilen verheert und schreit täglich zwischen fünf und sechs Meilen weiter. Mehrere Häuser auf dem Ranches fielen dem Feuer bereits zum Opfer und Hunderte von Freiwilligen, einschließlich der Weingarde, suchen mit vereinten Kräften das Feuer zu kämpfen und demselben Einhalt zu gebieten. Die Hitze ist derart, daß die Männer dem Feuer nicht näher als zwei Meilen kommen können. Die Bundes-Forstreviere sind bis jetzt noch verschont.

General Pershing zollt seinen Truppen das höchste Lob

Die Amerikaner sind gerade zur rechten Zeit auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen.

Washington, 29. Aug. — In Sektion 3 des offiziellen Berichts vom Mittwoch zollt General Pershing den amerikanischen Truppen für deren glänzende Leistungen an der Marne das höchste Lob. In dem diesbezüglichen Tagesbefehl heißt es: „Es erfüllt mich mit Stolz, in einem Tagesbefehl auf die herborragenden Dienstleistungen des ersten und dritten Corps, das die 1., 2., 3., 26., 28., 32. und 42. Divisionen der amerikanischen Expeditionarmee einschließt, zu verweisen zu können.“

„Ihr seid zu einer Zeit auf dem Schlachtfeld eingetroffen, als es um die Sache der Alliierten schlecht bestellt war. Fast vier Jahre hindurch hat die fürchtbare Armee, die die Welt je gesehen, ihre Anwesenheit in Frankreich bewerkstelligt und bedroht die Hauptstadt des Landes. In keiner anderen Zeit stand dieselbe mächtige und drohende da, als sie am 15. Juli wiederum löschte, um die tapferen ihr gegenüberstehenden Streitkräfte in einer großen Schlacht zu vernichten und ihren brutalen Willen der Welt und der Zivilisation aufzudrängen.“

Drei Tage später seid ihr in Verbindung mit unseren Alliierten zum Gegenangriff übergegangen. Die Armeen der Alliierten gewonnen einen brillanten Sieg, der den Wendepunkt im Kriege bildet. Ihr habt mehr getan, als unsere tapferen Alliierten Unterstützung verließen, zu welcher wir uns als Nation verpflichtet haben. Ihr habt bewiesen, daß unsere Selbstlosigkeit, unser friedliebender Geist, unser Gerechtigkeitsgefühl und unsere Manneskraft unseren Mut nicht abgenommen hat. Ihr habe bewiesen, daß amerikanische Initiative und Energie gleich gut im Kriege wie im Frieden sind. In beispielhafter Weise habt ihr das Lob unserer Alliierten und die ewige Dankbarkeit unserer Landsleute verdient.“

Wir haben für unsere Erfolge mit dem Leben vieler unserer tapferen Kameraden bezahlt. Immer werden wir Ihnen ein dankerfülltes Andenken bewahren und für unsere Geschichte und Literatur unsere Tapferkeit, deren Taten und Opfer beizubehalten.“

Dieser Tagesbefehl ist allen Truppen mitzuteilen.“

50,000 Motore für Flugzeuge

Washington, 29. August. — John D. Ryan, der zweite Vizepräsident, Direktor und Vizepräsident der Luftschiff-Fabrik, machte eine Angabe, monatelang in das Arbeiten im Büro für Luftschiff-Fabrik zurückzuführen, vorwärts gehen eine nähere Angabe über die Tätigkeit des Büros ist nicht gut zulässig und würde vieles zum Schaden des Landes preisgeben.

Die Herstellung der Motore geht rasch voran, mit werden dieselben nach einem verbesserten Typ hergestellt. Eine Order zur Herstellung von 50,000 12-Zylinder Motoren wurde erlassen. Nähere Unternehmung über die angegebene Geldverwendung hat ergeben, daß der frühere finanzielle Bericht aus ungenauer Untersuchung hervorging. Dem Büro stehen noch genügend Mittel zur Verfügung.

Kaiserin schwer krank

Amsterdam, 29. Aug. — Das Befinden der Kaiserin ist schlimmer geworden, infolge der Schwäche ihres Bergens, meldet eine Depesche von Ziffeldorf, heute. Dem Kaiser ist es unmöglich Wilhelmshöhe zu verlassen.

Schiff mit Tabak versenkt

Ein kanadischer Kofen, 29. Aug. — Der Newfoundland Dreimaster Biamia wurde von einem deutschen Tauchboot am letzten Samstag ge-lopert und versenkt. Die Kommandant landete gestern hier. Das Schiff fand sich mit einer Tabakfracht von Brasilien auf dem Wege nach Kanada.

Flieger verunglückt

Washington, 29. Aug. — Erster Leutnant Herbert J. Canfield, U. S. Air Corps, Wash., fand seinen Tod durch einen Aeroplanunfall zu Miami, in Florida, verurteilt das Marine-Department.

Günstige Berichte aus Sibirien

Tschecho-Slowaken haben Hauptstift in Jersinsk errichtet; Korrespondent Chaplins' Ansichten

Washington, 29. Aug. — Mittlerer diplomatischer Druck in Washington wird ausgeübt um die sich betretenden Positionen in Sibirien zusammenzudrängen und die Entente-Durchdringung vom Osten aus zu beschleunigen, erklärten heute die Diplomaten.

Die Etablierung einer Zentralregierung für Sibirien durch die Tschecho-Slowaken mit Hauptquartier in Jersinsk wurde heute in halbamtlichen Depeschen gemeldet.

Es wird angenommen, daß die Einberufung von General Horvath's Streitkräften in die alliierte Bewegung im Westen festgehaltenen Tschecho-Slowaken fortwährende Hilfe von Sibirien aus bringen wird. Wenn es die Verbindungslinie von Vladivostok aus fest etabliert ist, erklären die militärischen Experten, wird die Durchdringung nicht schwer sein.

Die Handlung der Tschecho-Slowaken, indem sie den Regierungssitz in Jersinsk eröffneten, wird von Diplomaten so ausgelegt, daß die Tschecho-Slowaken sich für eine ausgedehnte Befreiung des großen Territoriums einrichten, das sie jetzt halten. Der Bericht meldet, den früheren Kriegsminister Boutkoff von den sibirischen Regierung als den voranschreitenden Präsidenten der Regierung.

Ernennung der Ententepläne in Russland und Sibirien können aus gegeben werden in dem Zustand gegen die Deutschen in der Ukraine und der Vereinigung der Bayern in den Prograd und Niga Distrikten, den Regionen beizutreten, um die Tschecho-Slowaken zu bekämpfen.

New York, 28. August. (Von Joseph Chaplins, Stabskorrespondent der United Press.) — Der gemeldete Generalbefehl durch General Horvath in Sibirien, als eine Folge des Staatsstreiches, in welchen revolutionäre Offiziere und Bolschewikisten ermordet waren, hat die Befreiung der rekonstruierenden Demokratie von Russland realisiert.

Vom Staatsstreich in Sibirien. Der Staatsstreich mag nur von kurzer Lebensdauer sein, da die Bevölkerung von Sibirien nur wenig Sympathie für General Horvath und andere kleine Gegenrevolutionäre hegt. Horvath ist einer der wenigen verbleibenden Diener des Jares.

Die Tatsache, daß die Bolschewik-Soldaten sich ihm angeschlossen haben, wird keine Heberzeugung für die revolutionären Demokraten von Russland bilden, die um die Etablierung einer vereinigten demokratischen Regierung und die Erneuerung des Krieges gegen Deutschland kämpfen. Die Sozialrevolutionäre und die Menschewik, die bittersten Gegner der Bolschewik in Russland, haben wiederholt darauf hingewiesen, daß die Bolschewik-Armee nicht die rote Garde ist, sondern eine Prätorianer Garde ist, die ihre Stellung mehren wird in günstigen Momenten und gegen einen Umpolator dienen wird, der sich in Russland erheben mag. Das einzig erzielbare in der Lage ist, daß das Volk von Sibirien dem Herrschen irgend eines neuen Umpolator nicht leicht nachgeben wird, der aufstehen mag, um den Flock des Diktators Linie einzunehmen.

Schwere Explosion; 26 Mann verschüttet

Tacoma, Wash., 29. August. — In den Minen der Pacific Coast Coal Co. in Burwell, einer kleinen Bergwerksstadt, 30 Meilen südlich von Tacoma, fand eine starke Explosion statt, wobei 26 Mann verschüttet wurden. Bis jetzt konnten nur 4 Mann lebend aus Taueckel gebracht werden, wobei einer jedoch sofort starb. Weitere Verluste zur Rettung der übrigen werden fortgesetzt.

Nationale Prohibition bis nach dem Kriege

Washington, D. C., 29. August. — Wie verlautet, wurde eine Vereinbarung aufzuheben gebracht, wonach die nationale Prohibition am 1. Juli 1919 in Kraft treten und in Kraft bleiben soll, bis der Krieg beendet und die Armee abgerüstet ist. Es heißt, daß die Gegner und Freunde der Prohibitions-Regelung über diese Frage sich geeinigt hätten.

An der Besle Front geht es lebhaft zu

Amerikanische Infanterie gewinnt bei Bazoches an Grund und Boden, muß aber das Dorf fismette dem Feinde überlassen

Nördlich von Soissons dringen die Panks vor

Mit den Amerikanischen Armeen in Frankreich, 29. Aug. (United Press.) — Die Reihe von lokalen Operationen, die von beiden Seiten geführt werden, haben heftige Kämpfe an der Besle zur Folge gehabt. Amerikanische Artillerie, die auf offenem Felde operierte, warf letzte Nacht Bomben auf den Feind und das Auslösen der Geschütze erleuchtete das schwarze überhängende Firmament.

Ein Gegenangriff auf die Amerikaner spät gestern nachmittags brach wegen des schweren Artillerie und Maschinengewehrfeuers vollständig zusammen.

Amerikaner bei Soissons. Mit der amerikanischen Armee in Frankreich, 29. Aug. — Gestern um 7 Uhr morgens griffen amerikanische Truppen die Deutschen nördwestlich von Soissons an und binnen einer Stunde hatten sie das sich gestreckte Ziel nördlich und östlich von Chavigny erreicht. Die Deutschen gingen zum Gegenangriff über, hatten aber nur an einem Fingel der amerikanischen Linie etliche Erfolge aufzuweisen. Dort wütheten sich die Panks zwei Ausrichtung ihrer Linie etwa 300 Meter weit zurückziehen. Das Gefecht war während des ganzen Tages im Gange. Der Gefechtsplan war gut durchdacht und wurde planmäßig ausgeführt. Ein gelichtet wurde der Angriff durch ein gewaltiges Bombardement, worauf die Infanterie unter dem Schutze eines Sperrfeuers vorrückte. Dem Abhang einer ausgedehnten Hochfläche entlang, die zum Teil die Besle von der Aisne trennt, ging es in östlicher Richtung vorwärts. Der Besitz derselben würde es dem Feinde schwer machen, sich dort zu behaupten. Die feindliche Infanterie beteiligte sich nicht sonderlich an dem Gefecht; der Kampf wurde zumeist von Maschinengewehr- und Artilleriegeschützen geführt, letztere aber wurden von der Artillerie der Amerikaner und Franzosen teilweise zum Schweigen gebracht, jedoch

Ergebnisse amerikanischer Flieger. Paris, 29. Aug. — Die Zeitung Petit Parisien meldet heute, daß amerikanische Flieger während der ersten zwei Wochen im August 20 deutsche Aeroplane herabgeworfen haben; möglicherweise sind es deren noch elf mehr. Während der genannten Zeitperiode unternahm die Amerikaner 964 Streifzüge, waren in 84 Kämpfen verwickelt und warfen 11.600 Pfund Bomben herab.

Erhebung der Slaven? Amsterdam, 29. August. — Als ein Ergebnis der britischen Anerkennung der Tschechen findet eine sogenannte Organisierung unter den Polen, Tschechen und anderen Völkern in den südslavischen Distrikten statt; sie meldet eine Depesche aus Wien an die Welt-Zeitung.

Feindseligkeiten zwischen diesen Völkern und der Regierung können täglich zum Ausbruch kommen. Es wird angenommen, daß die britische Regierung, der Zukunft dieses Völkerlebens befördert hat. Mit einer Organisierung der Südslaven wird geredet werden, erklärt die Welt-Zeitung.

Drohende Dinge bereiten sich in Böhmen vor. Es ist bezeichnend, daß gleichzeitig mit der Anerkennung der Tschechen seitens der Briten, der nationale Mut der Tschechen einen Höhepunkt an die Bevölkerung richtete, mit der Aufforderung, von Worten zu Taten zu schreiben.

Die Versammlung zu Raibach kann dahin ausgelegt werden, daß es eine Demonstration der gemeinschaftlichen slavischen Interessen war.

Flieger unter Leitung erfahrener Lehrer

Washington, 29. August. — Erfahrene Flieger sollen von der Front zurückkehren, um als Spezial-Instrukteure bei den weiter fortgeschrittenen Kurien in der Flieger-Ausbildung Verwendung zu finden, meldet das Kriegsdepartement. Die kürzliche Ausbildung in der ersten Handhabung giebt dem Lernenden mehr Zeit, in der Luft mit seinem Lehrer zu verbleiben, als zuvor, sagt der Bericht. Der neue Plan ist als das „Gospard“-System bekannt oder das „All-Through“, wie es im Volksmunde heißt, und sichert eine engere Gemeinschaft zwischen dem Schüler und dem Lehrer. Wenn der Schüler auf einem Flugfelde von einer der allgemeinen Schulen ankommt, wo er die Hauptfächer der Theorie des Fliegens gelernt hat, so werden einige einen Lehrer überweisen, welchen sie behalten, bis sie die Qualifikation in der Ausbildung des Fliegens erlangt haben. Alsdann werden sie in spezielle Schulen zur Vervollständigung geschickt und zur Ausbildung in ihrer eigenen Linie.

Die alte Gewohnheit, einen Flugschüler loszulassen zu seinem ersten „Solo“ Fluge, in einer „Sink“ oder „Schwimm“-Manier, wird aufgegeben, erklärte das Kriegsdepartement.

5 Weitere Verträge mit Russland

Kopenhagen, 29. Aug. — Drei Supplementar-Friedensverträge betreffs Finanz- und Zivilgesetz wurden von deutschen und russischen Delegaten unterzeichnet in dem Auswärtigen Amt Dienstag Nachmittag, laut einer offiziellen Depesche, die heute hier aus Berlin eingetroffen ist.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und Freitag. Wärmer heute Abend.

Für Nebraska: Allgemein schon heute Abend und Freitag. Wärmer heute Abend.

Für Iowa: Teilweise bewölkt und nachtheilich unbefriedigend heute Abend und Freitag. Wärmer heute Abend.